

Wie kannst du Fakten checken?

Oft gestaltet sich die Überprüfung der Wahrheit als schwierig. Journalist*innen müssen schnell reagieren, Antworten haben, prüfen, was wahr oder erfunden ist – besonders im Lokalen, wo die Verbreitung vieler Falschmeldungen ihren Ursprung hat. Dabei leisten Webseiten und Online-Tools, die sich dem Faktencheck verschrieben haben, gute Dienste. Hier eine **Faktencheck-Liste**, um Desinformationen und Fakes zu enttarnen:



1. Das Impressum ansehen

In Deutschland gibt es eine Impressumspflicht. Einer Seite ohne Impressum sollte man daher kein Vertrauen schenken. Das Impressum gibt Auskunft über den Urheber einer Nachricht. Die Adresse der*^s Herausgeber*in von Fake News Seiten liegt oft nicht in Deutschland. Ist ein*e Autor*in des Artikels angegeben? Wenn ja, recherchieren, was noch so publiziert wurde.

2. Die Inhalte gegenchecken

Grundsätzlich sollte man das Datum einer Meldung ansehen und die Überschrift in eine Suchmaschine eingeben. Wurde über denselben Sachverhalt bereits von anderen Seiten und Medien berichtet? Gibt es mehrere Quellen? Nein? Dann sollte man der Nachricht kritisch gegenüber treten. Quellen und Zitate überprüfen: In welchem Kontext sind diese noch im Internet zu finden? Wie seriös erscheinen weitere Artikel der vermeintlichen Fake News Seite? Was wird noch so veröffentlicht?

3. Die URL kontrollieren

Es gibt Fälle, in denen Falschmeldungen im Design bekannter Medienmarken erscheinen. Schau Dir deshalb die Webadresse in der Browserzeile an. Oftmals unterscheidet sich die URL nur durch einen Zusatz wie einen Bindestrich oder eine Endung wie .net vom Original.

4. In sozialen Netzwerken: Den Absender kontrollieren

Man sollte sich das Profil des Absenders genau ansehen, bevor man ein Posting teilt. Wie lange gibt es den Account auf TikTok, X, Instagram oder Facebook bereits? Wie viele Freund*innen oder Follower hat er? Wer sind die Follower / Freund*innen? Wenige Follower und sehr neue Profile geben Anlass zur Skepsis. Die bisher veröffentlichten Beiträge sollten geprüft werden. Sind die Tweets und Postings zeitlich und inhaltlich konsistent? Hat der Account einen blauen Verifizierungshaken?

5. Fotos und Videos überprüfen

Wurde das Foto tatsächlich an dem angegebenen Ort aufgenommen? Werbetafeln, Verkehrsschilder und Autokennzeichen geben möglicherweise Hinweise auf den Ort. Fake News Macher*innen zeigen gerne nur bestimmte Bildausschnitte, wodurch der ursprüngliche Kontext der Aufnahme nicht wahrheitsgemäß wiedergegeben wird. Bedenke, dass die Aussage des Bildes dadurch manipuliert wird.

Quelle und weitere Linktipps: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/stopfakenews/246807/den-durchblick-behalten-so-lassen-sich-fake-news-enttarnen/>



Handout: Wie kannst du Fakten checken?

1



Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter [CC BY-SA 4.0 Bedingungen](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: „Praxismethode: [Titel des Dokumentes] – GMK“.